

Richtlinie, REFIT und (Re)Action Plan: Was tut sich in Deutschlands Vogelwelt?

Rainer Dröschmeister
Bundesamt für Naturschutz
Fachgebiet II 1.3 Monitoring





Herzlichen Glückwunsch zu
70 Jahren Staatlicher Vogelschutzwarte Niedersachsen
... davon mehr als die Hälfte unter der Vogelschutzrichtlinie

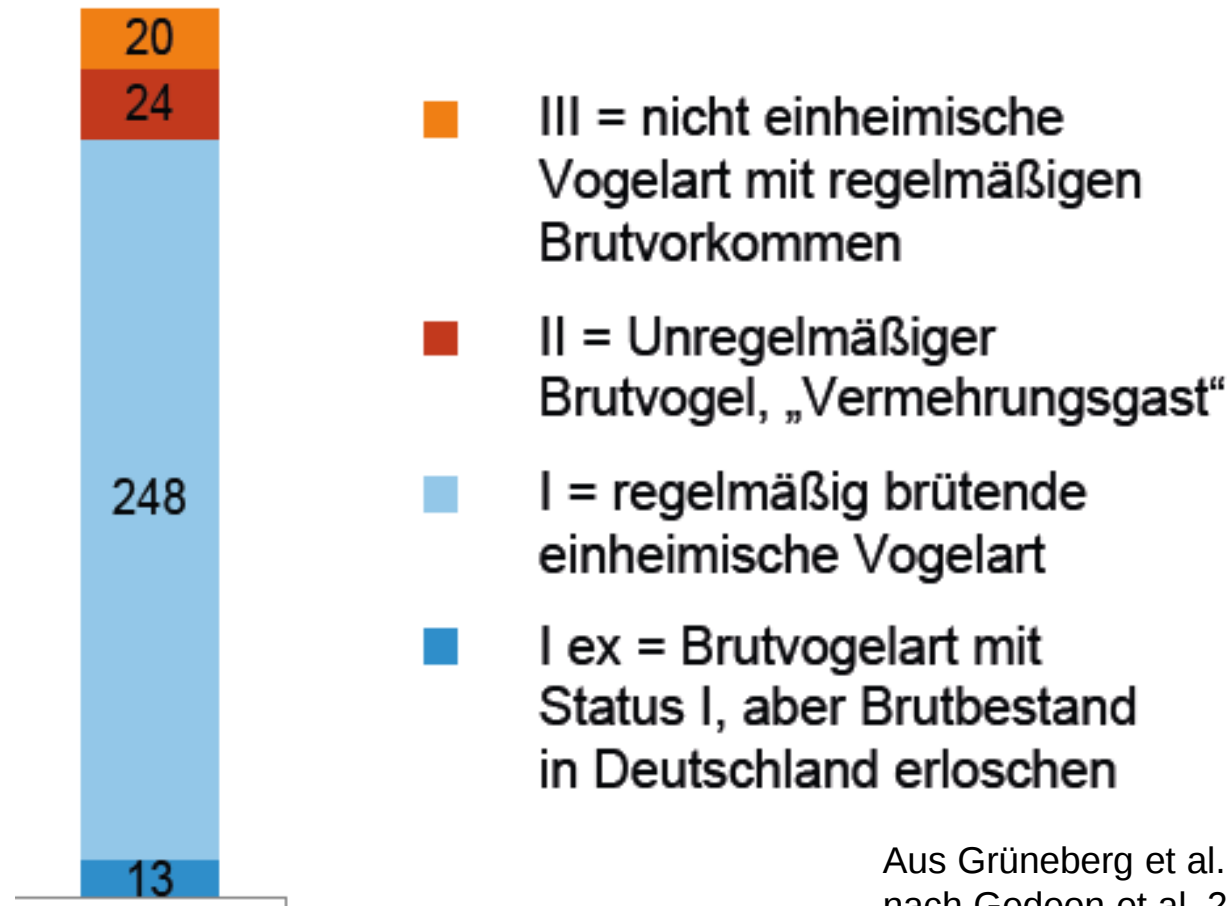
Foto: Dröschmeister

Richtlinie 2009/147

Vogelschutzrichtlinie von 1979

- Schutz aller heimischen Vogelarten (Art. 1)

Artenzahl in Deutschland



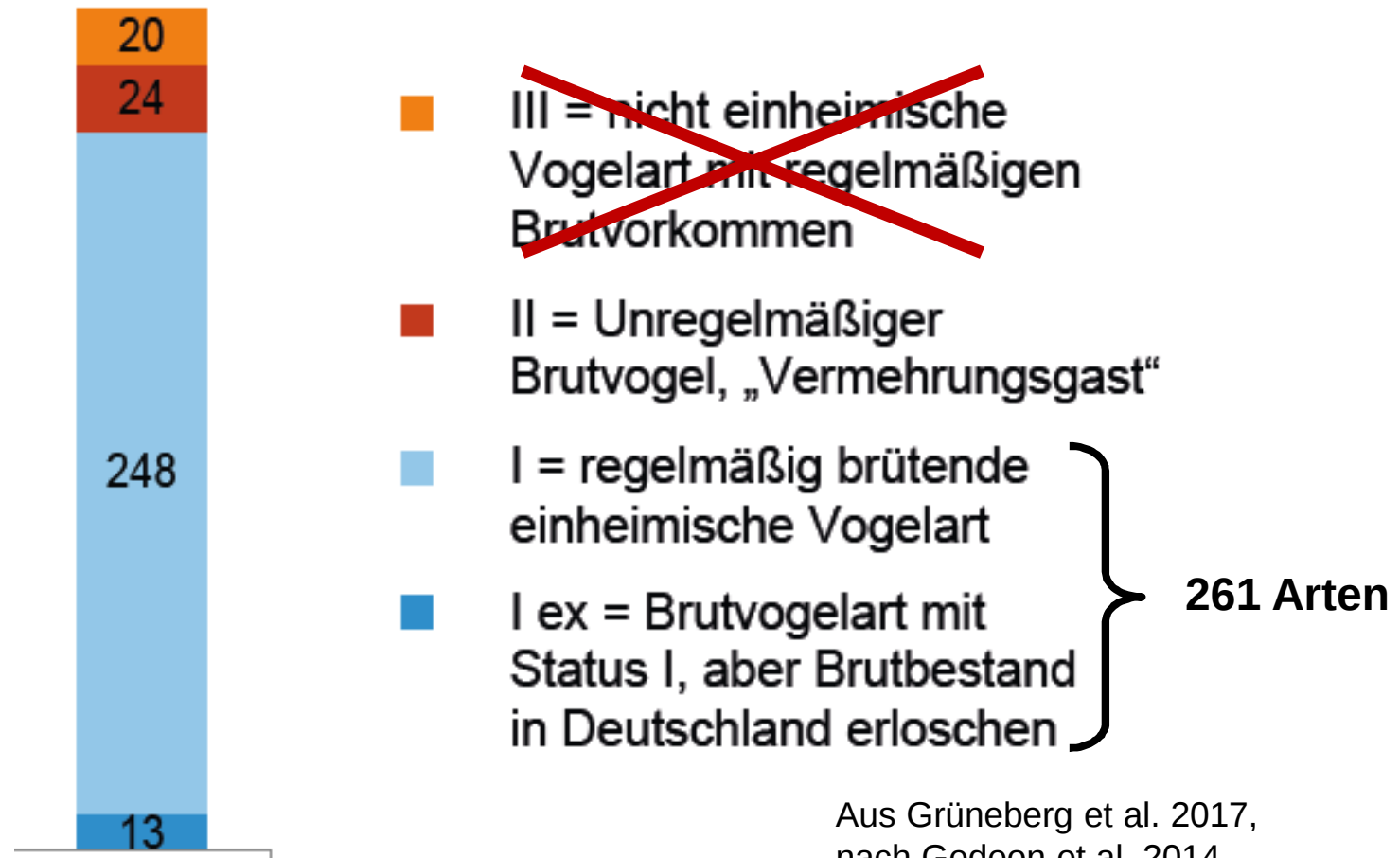
Aus Grüneberg et al. 2017,
nach Gedeon et al. 2014

Richtlinie 2009/147

Vogelschutzrichtlinie von 1979

- Schutz aller heimischen Vogelarten (Art. 1)

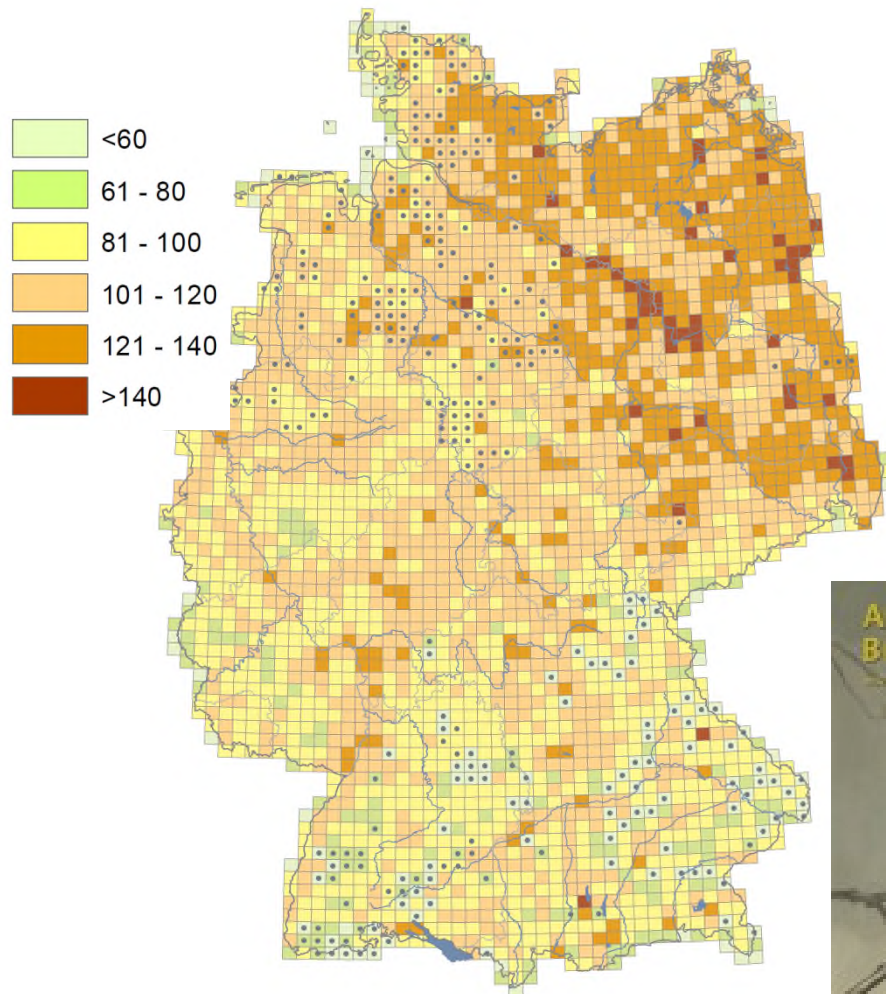
Artenzahl in Deutschland



Aus Grüneberg et al. 2017,
nach Gedeon et al. 2014

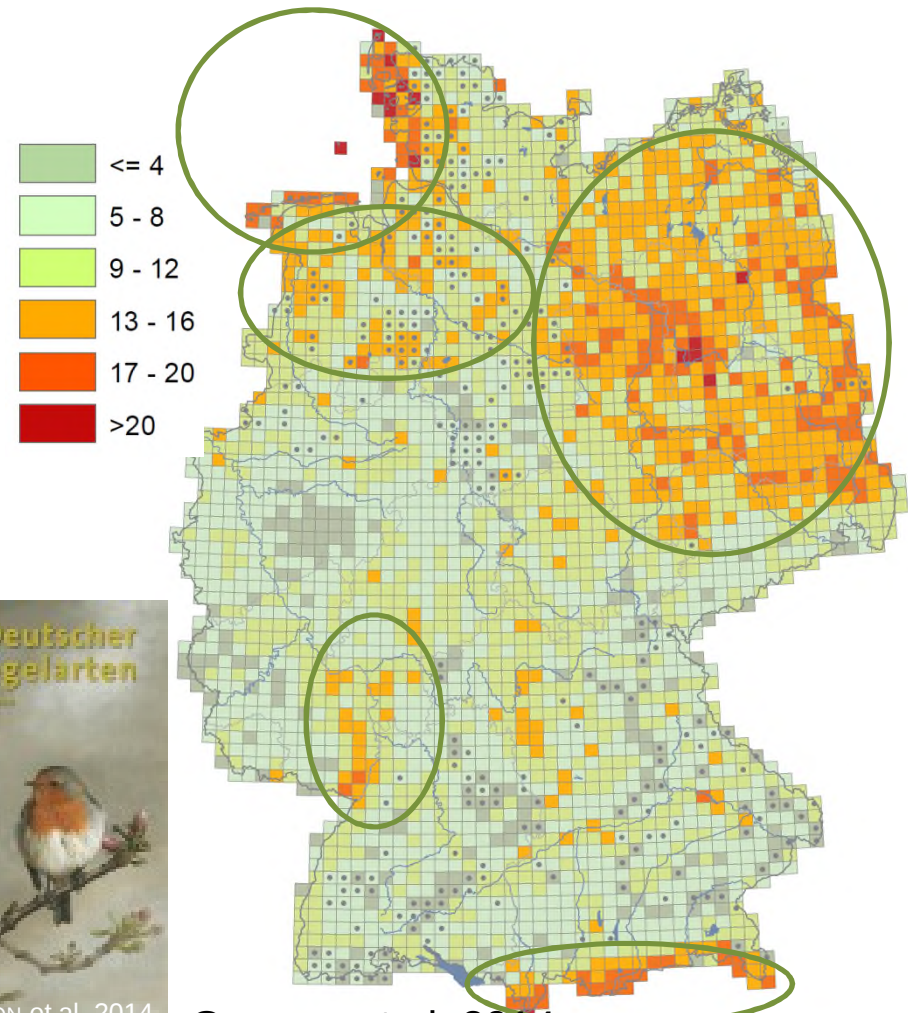
Brutvögel in Deutschland

➤ Artenzahl pro TK



GEDEON et al. 2014

➤ Anteil gefährdeter Arten

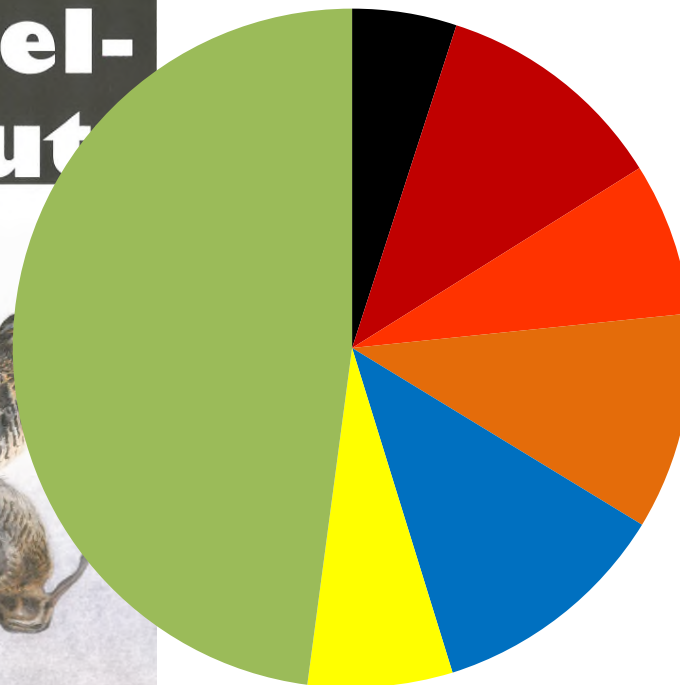


GEDEON et al. 2014



Gefährdung der Brutvögel

- 1/3 aller Arten: Gefährdungskategorie (0 – 3)
- Mehr als die Hälfte: Gefährdet, Extrem selten oder Vorwarnliste



- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- R Extrem selten
- V Vorwarnliste
- * ungefährdet

Nach Grüneberg et al. 2015



REFIT

Regulatory Fitness and Performance Programme

- Abschluss Dezember 2016
- Richtlinie ist wirksam, relevant, effizient und hat Mehrwert

Aber:

- bessere Umsetzung mit modernen Ansätzen nötig
- Gesamtes Potenzial und bestehende Chancen ausschöpfen

Vogelschutzbericht: EU

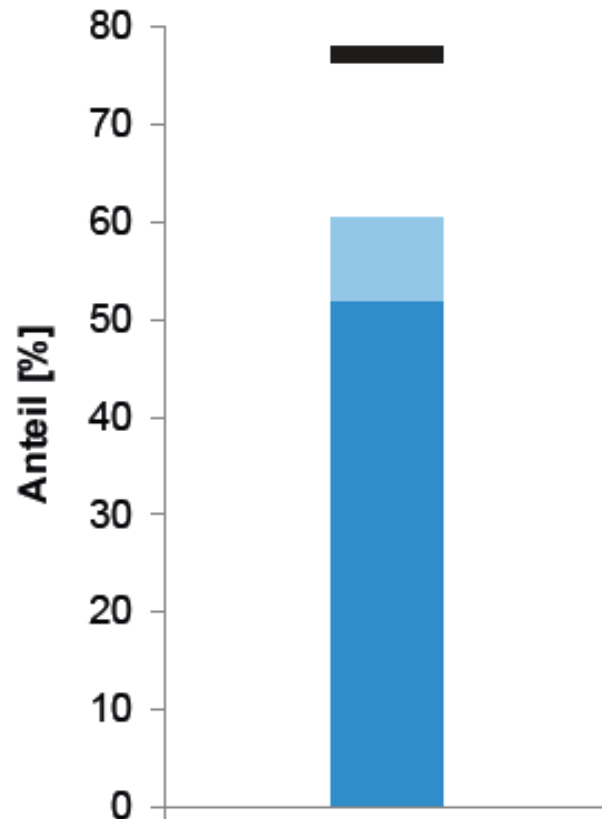


Reporting under the EU Habitats and Birds Directives 2007–2012

The State of Nature in the EU

Environment

Vogelschutzbericht: EU



- Ziel der europäischen Biodiversitätsstrategie
- nicht sicher – verbessert
- sicher

Aus Grüneberg et al. 2017

in the EU

Environment

... und in Deutschland



Vögel in Deutschland

DIE LAGE DER NATUR IN DEUTSCHLAND
Ergebnisse von EU-Vogelschutz- und FFH-Bericht



2013



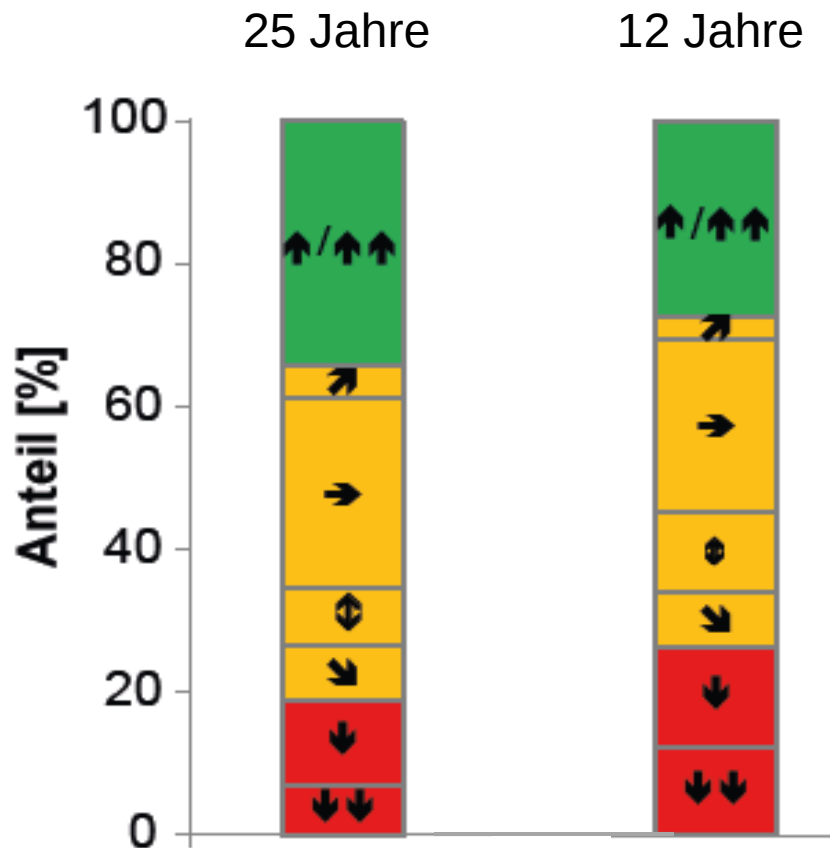
Vögel in Deutschland

2014



Brutvögel - Bestandstrends

➤ Situation verschärft sich

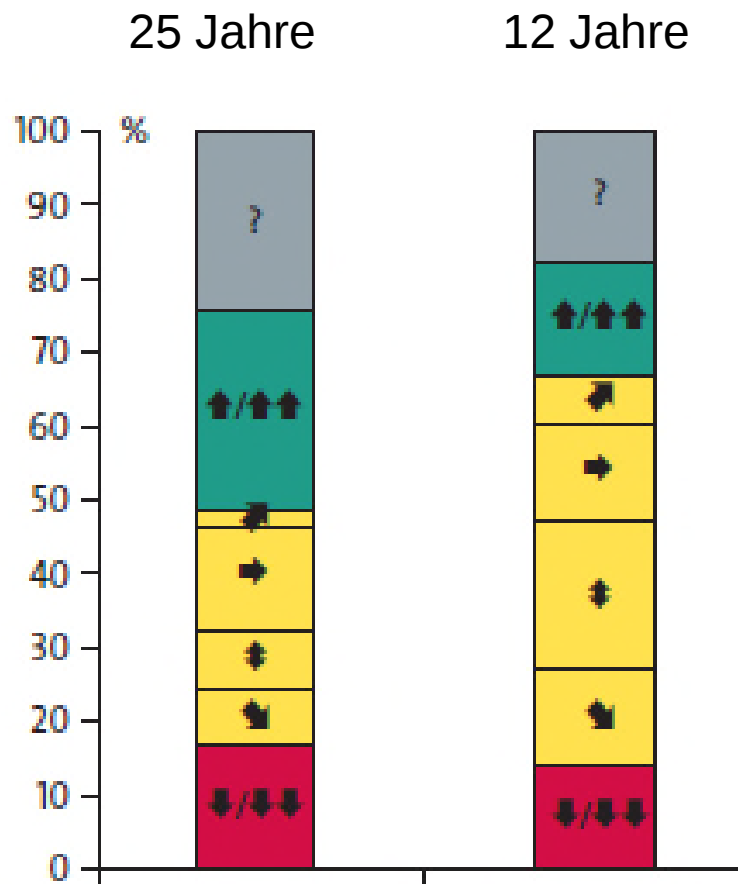


Trends der
Brutbestände von
242 heimischen
Vogelarten

Grüneberg et al. 2017

Rastende Wasservögel - Trends

➤ Weniger angespannt als bei Brutvögeln



Trends ermittelt über
 gesamte Zugsaison
 (Herbst, Winter, Frühjahr)
 n = 78

Sudfeldt et al. 2013

A photograph of a pond or wetland area. The water is dark blue and covered with many green lily pads. Some yellow lily pads are also visible. The pond is surrounded by lush green vegetation, including tall reeds and grasses. In the background, there are trees and a cloudy sky. The text "Wirksamkeit der Instrumente?" is overlaid in white on the water.

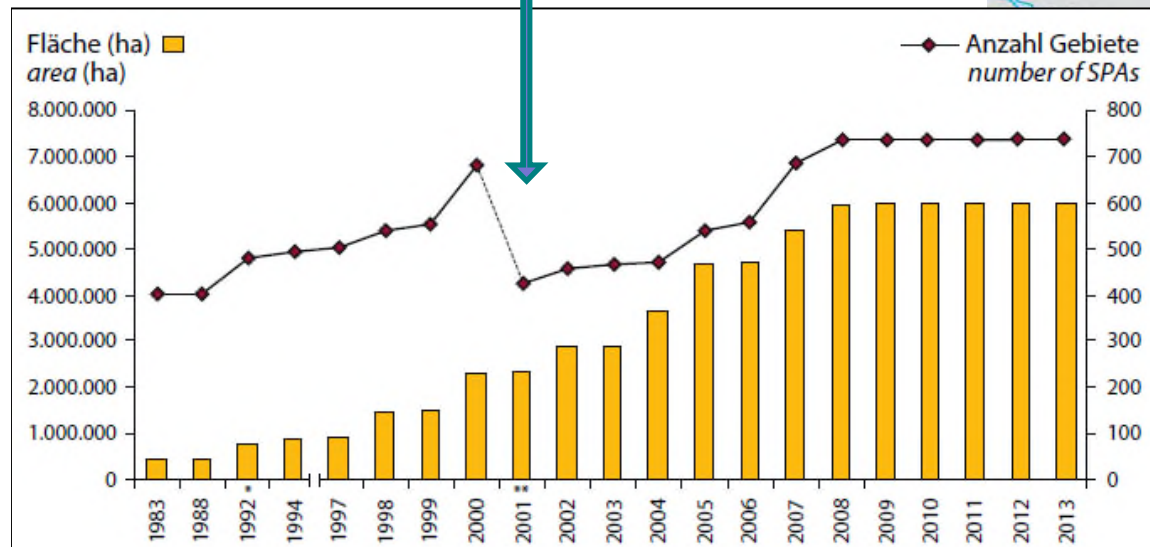
Wirksamkeit der Instrumente?

Foto: Dröschmeister

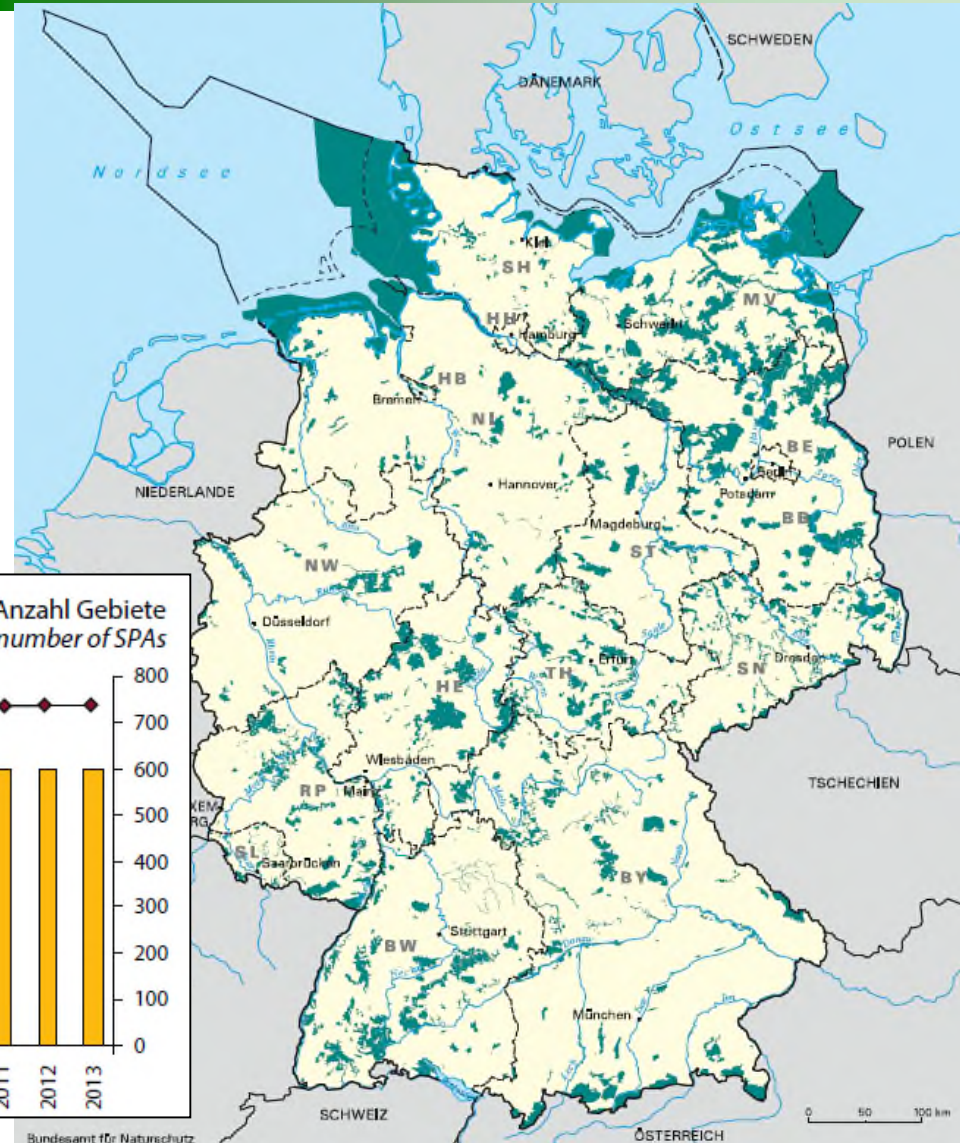
Vogelschutzgebiete

Meldung

- 4,03 Mio ha terrestrische Fläche
- 1,97 Mio ha marine Fläche
- 11,3 % der terrestrischen Landesfläche
- 742 Gebiete
- 2001: Klageverfahren eingeleitet



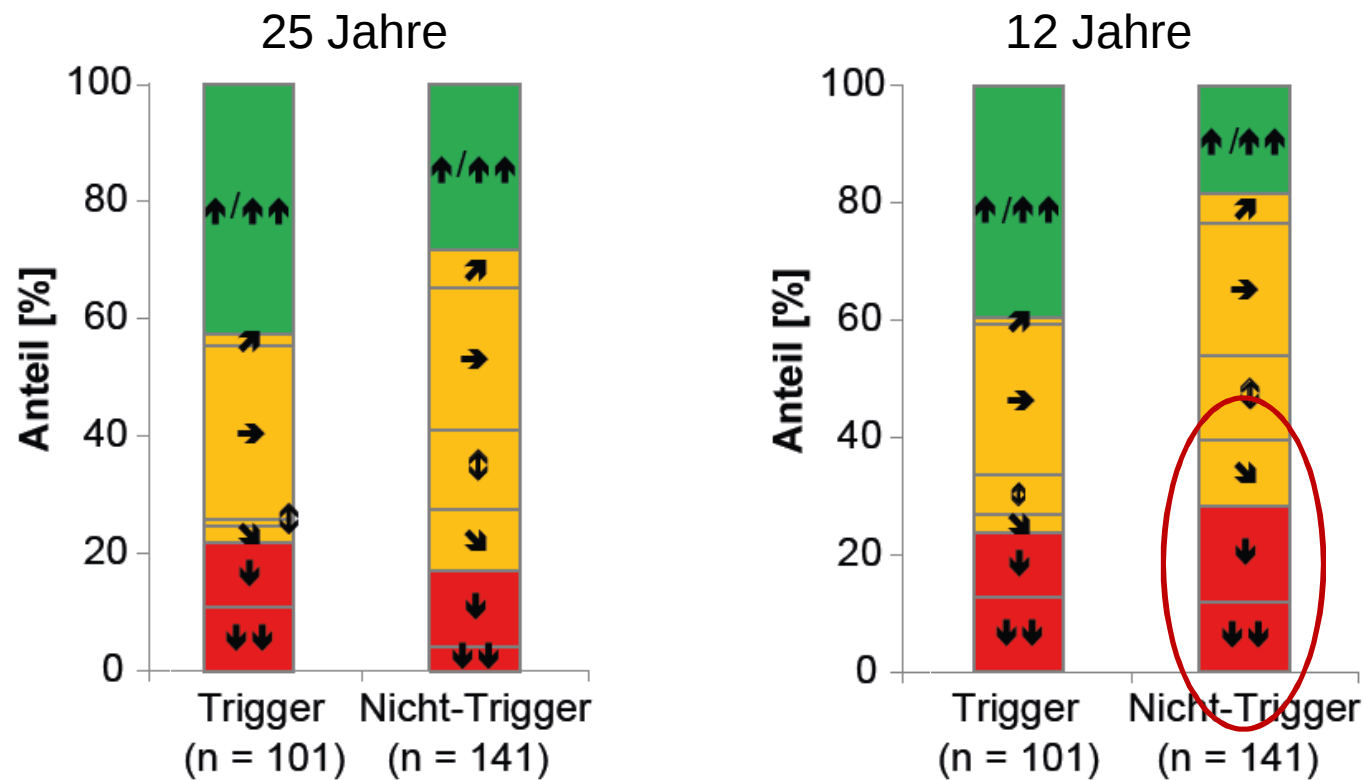
SUDFELDT et al. 2014



Bundesamt für Naturschutz

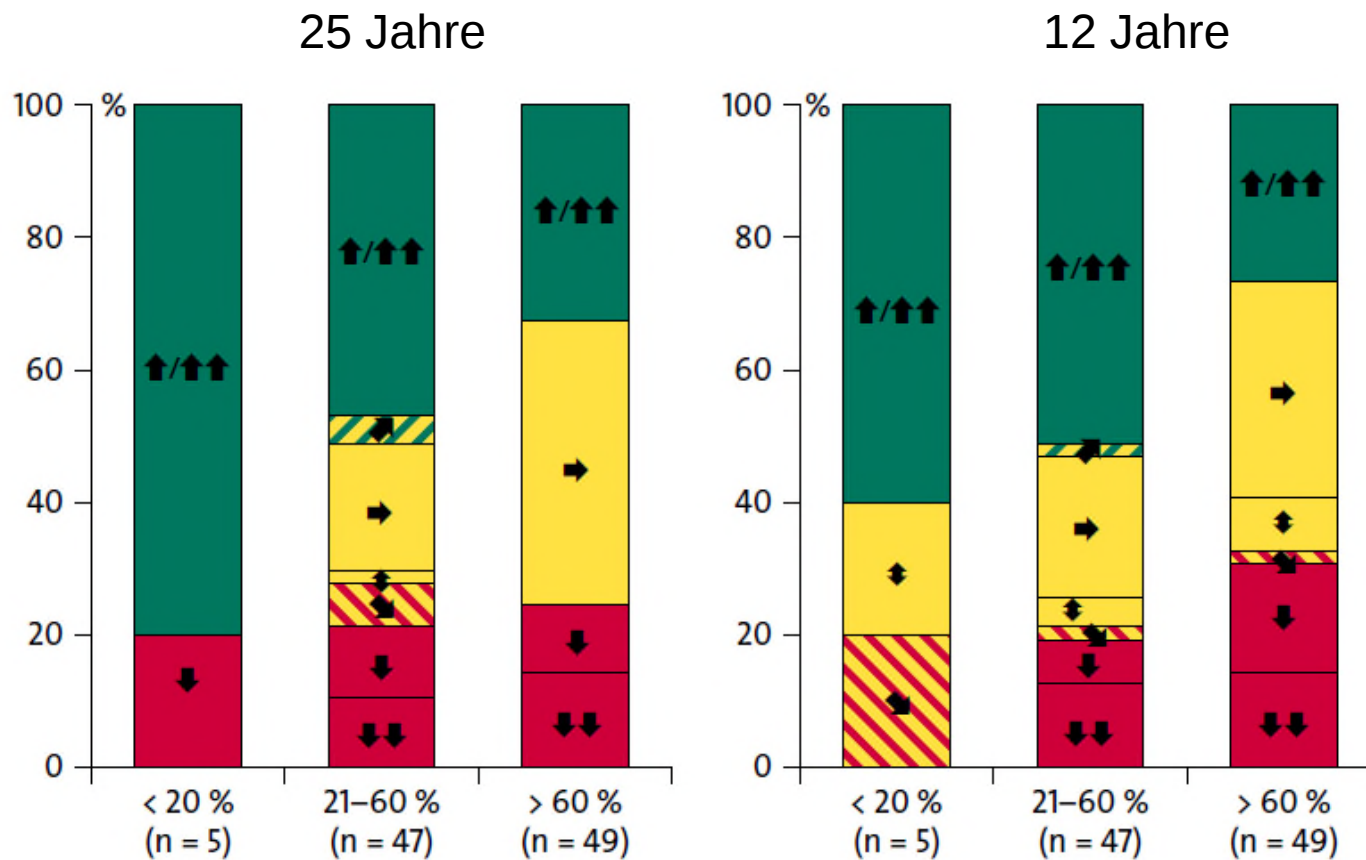
Wertgebende Arten

➤ Trends von Triggerarten und Nicht-Triggerarten



Wertgebende Arten

- Populationsanteile in Vogelschutzgebieten und Trends
- Triggerarten der Brutvögel



Wahl et al. 2015

Vogelschutzgebiete – ungepflegt?

- **Managementpläne (Vogelschutzbericht 2013):**
- **143 Gebiete (19 %) haben Managementplan**
- **158 Gebiete (21 %) Managementplan in Vorbereitung**
- **D.h.: mindestens 59 % der Gebiete fehlt ein umfassendes Management**

Vogelschutzgebiete

Fazit

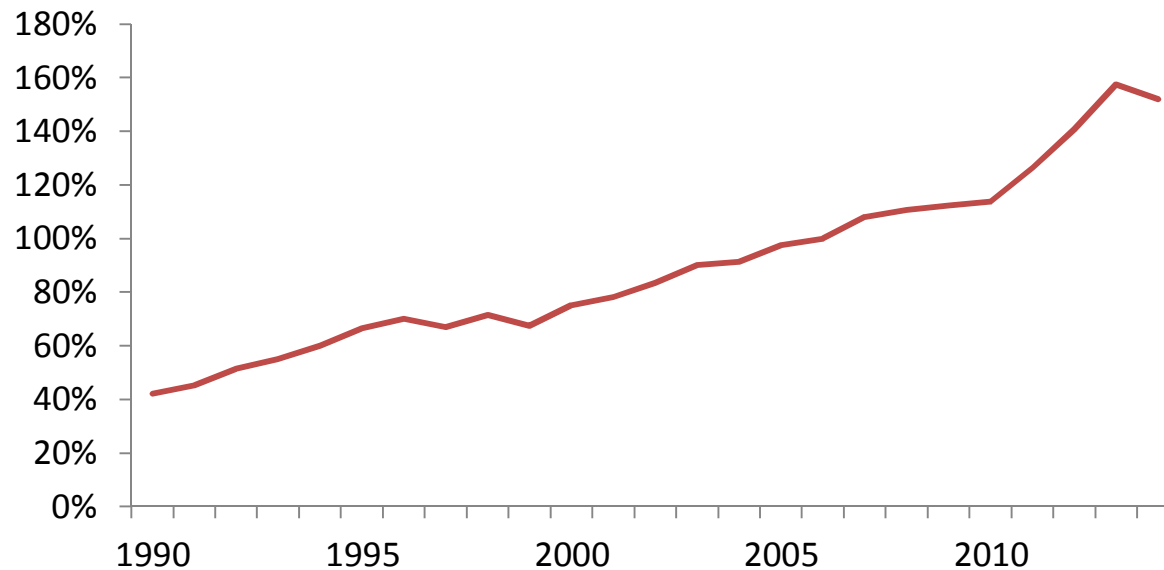
- **Gebietskulisse ist gut – mit kleineren Defiziten**
- **Bestände vieler Triggerarten weiterhin unter Druck**
- **Management ist verbesserungsbedürftig**

Artenhilfsprogramme

Schutz erfolgreich, wenn konsequent durchgeführt

➤ **Beispiel Schwarzstorch**

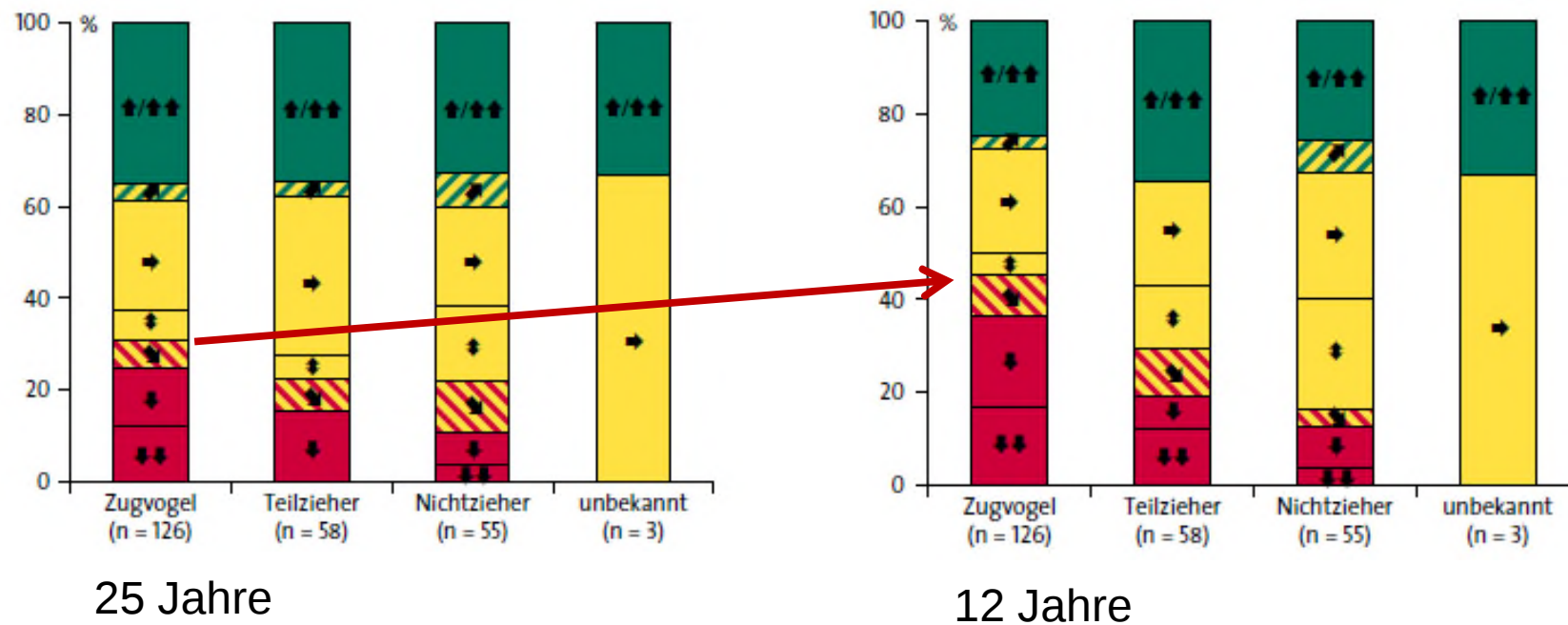
**Entwicklung des Brutbestands in Deutschland
(2006 = 100 %)**



Daten: DDA (2016)

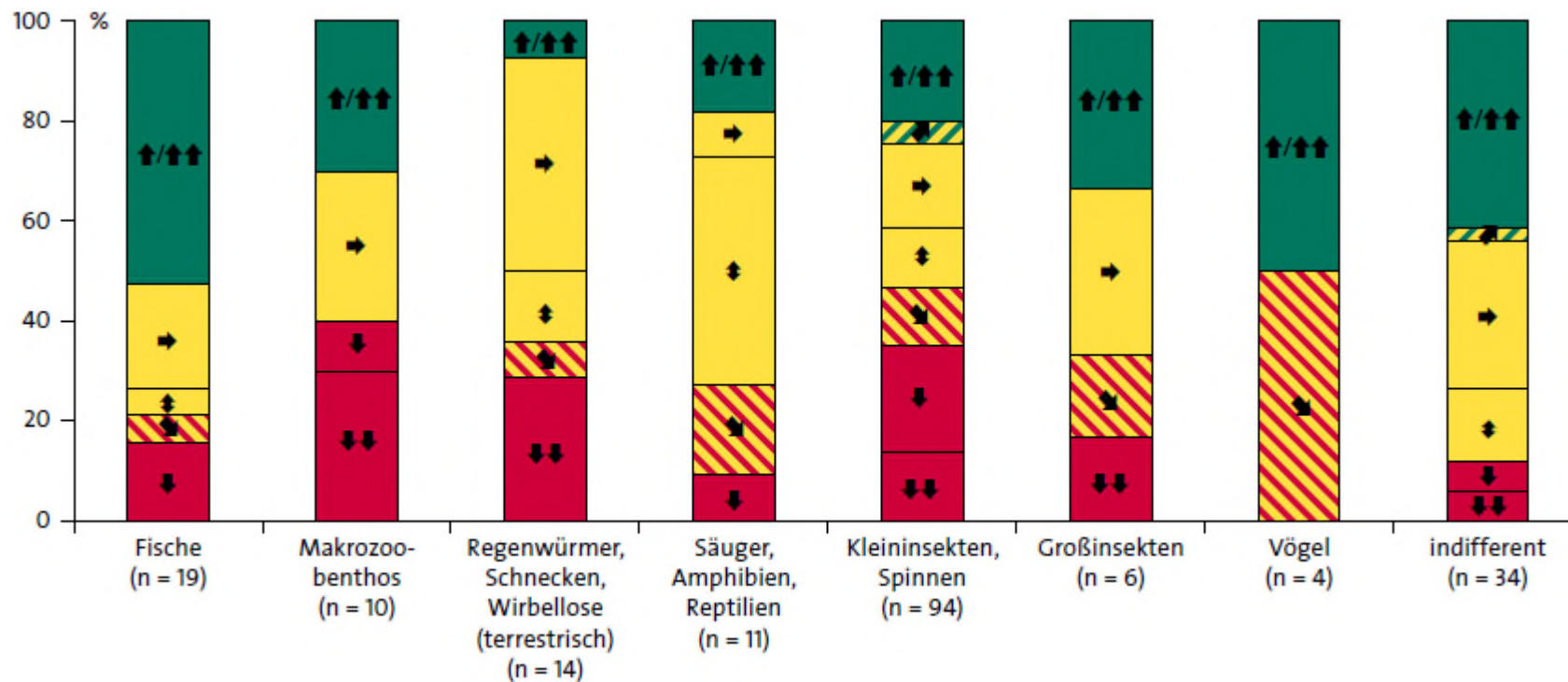
Zugstrategie

➤ Zugvögel: Verschlechterung der Trends



Ernährungstypen

➤ Trends über 12 Jahre



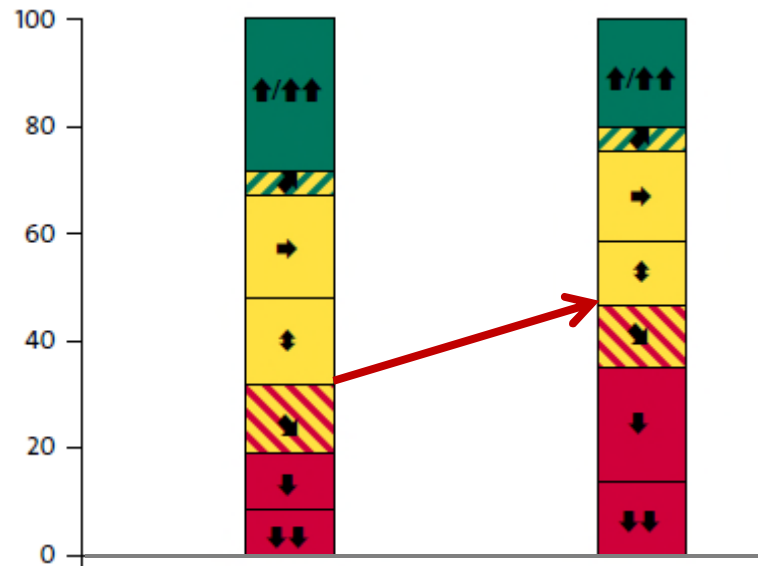
Wahl et al. 2015

Ernährungstypen

➤ Kleininsektenfresser im Sinkflug - Trends über 25 und 12 Jahre

25 Jahre

12 Jahre



Insektenrückgänge

Insekten sind nicht nur Vogelfutter...

... Vögel sind auch Insektenhabitat und Insektenfutter

Wahl et al. 2015



Home > Wissen > Artenvielfalt > Was über das Insektensterben bekannt ist

8. August 2017, 05:10 Uhr Artenvielfalt

Gibt es ein Insektensterben in Deutschland?



Schmetterlinge gehören zu den auffälligsten Insekten in Deutschland. Wenn es weniger gibt, wird das schnell registriert. (Foto: Wolfgang Kumm/dpa)



Einiges deutet darauf hin, zur Gewissheit aber fehlen die Daten. Und Experten, die die geschätzt 50 000 Insektenarten identifizieren können.

ANZEIGE

Wahrscheinlich ist es eine Kombination aus verschiedenen Faktoren, die den Insekten zusetzen. Zu den Hauptverdächtigen gehören der **Klimawandel**, die **Zerstückelung und Versiegelung der Landschaft**, die **Überdüngung** mit Stickstoff und der Einsatz von **Insektiziden**, also Schädlingsbekämpfungsmitteln. Die allgegenwärtigen Stickstoffverbindungen stammen teilweise aus Düngern, die in der Landwirtschaft benutzt werden, vor allem aber auch aus Abgasen von Autos und Fabriken.



Schmetterlinge gehören zu den auffälligsten Insekten in Deutschland. Wenn es weniger gibt, wird das schnell registriert. (Foto: Wolfgang Kumm/dpa)

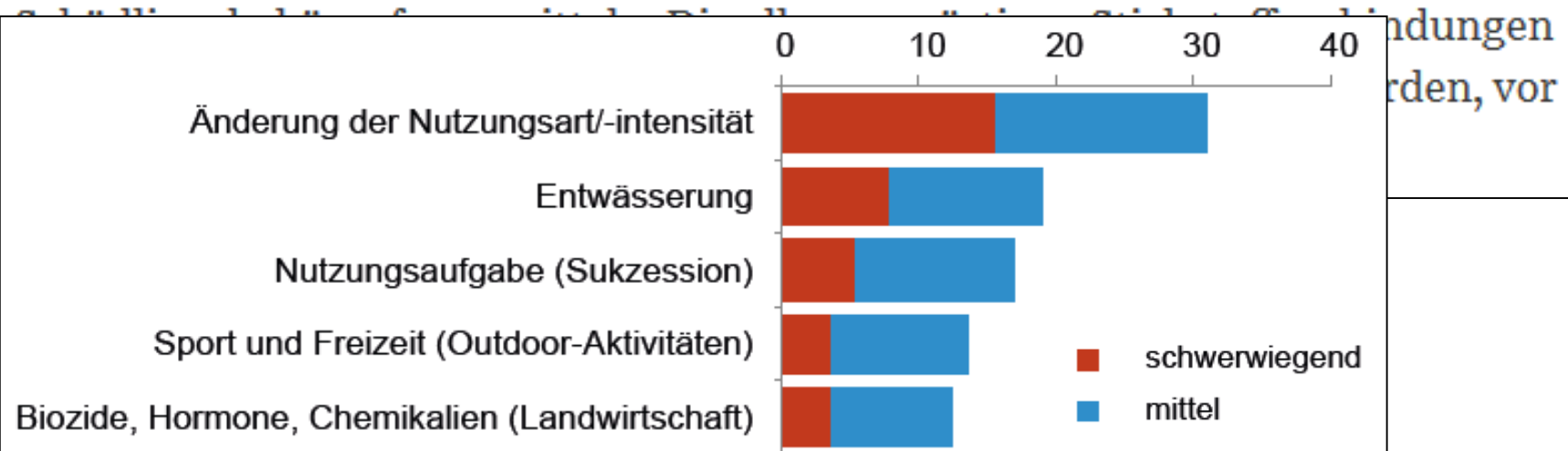


Einiges deutet darauf hin, zur Gewissheit aber fehlen die Daten. Und Experten, die die geschätzt 50 000 Insektenarten identifizieren können.

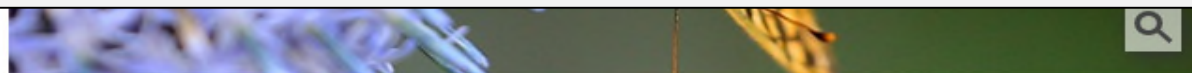


ANZEIGE

Wahrscheinlich ist es eine Kombination aus verschiedenen Faktoren, die den Insekten zusetzen. Zu den Hauptverdächtigen gehören der Klimawandel, die Zerstückelung und Versiegelung der Landschaft, die Überdüngung mit Stickstoff und der Einsatz von Insektiziden, also



Gefährdungen und Beeinträchtigungen
Anteil betroffener Brutvogelarten (n = 242; Wahl et al. 2015)



erlinge gehören
ffälligsten
in Deutschland.
weniger gibt,
wird das schnell
registriert. (Foto:
Wolfgang Kumm/dpa)



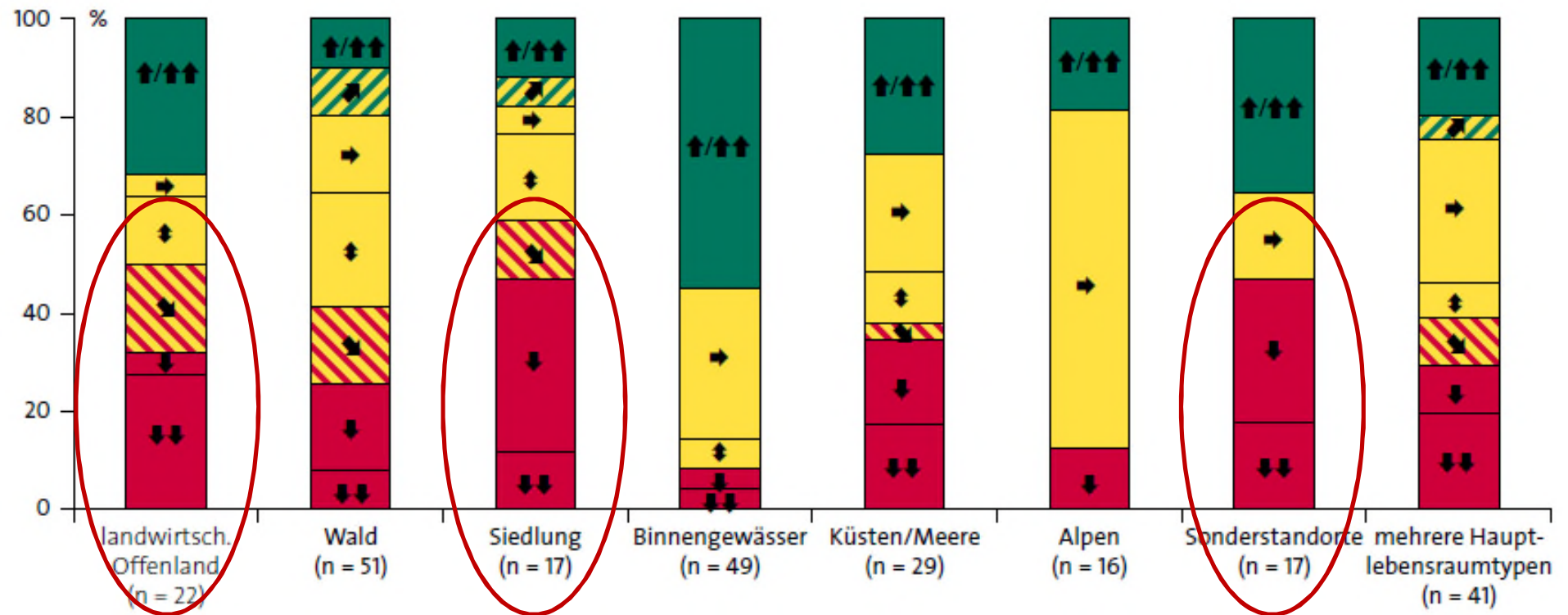
Einiges deutet darauf hin, zur Gewissheit aber fehlen die Daten.
Und Experten, die die geschätzt 50 000 Insektenarten identifizieren
können.



ANZEIGE

Lebensräume

➤ Trends über 12 Jahre



Agrarvögel

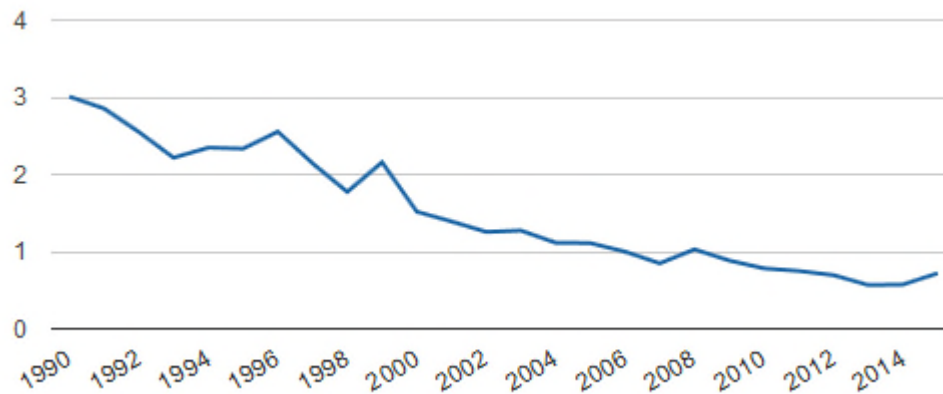


Foto: Dröschmeister

Agrarvögel

➤ Kiebitz

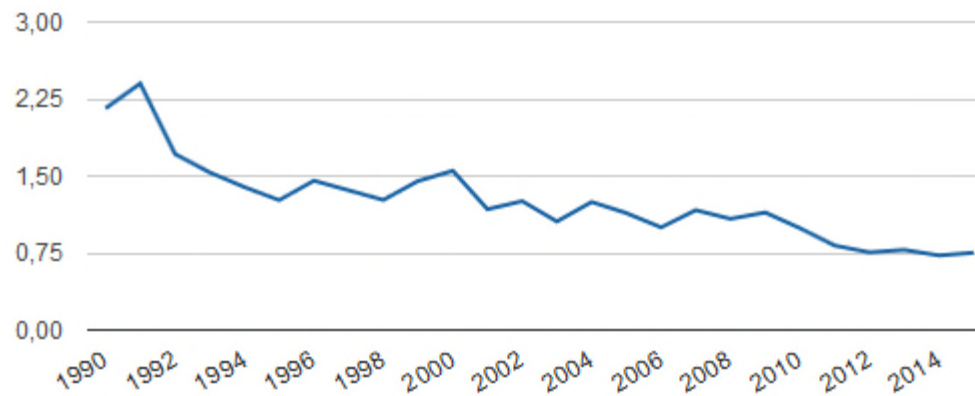
1990 - 2015



- 76 %

DDA 2017

➤ Braunkehlchen

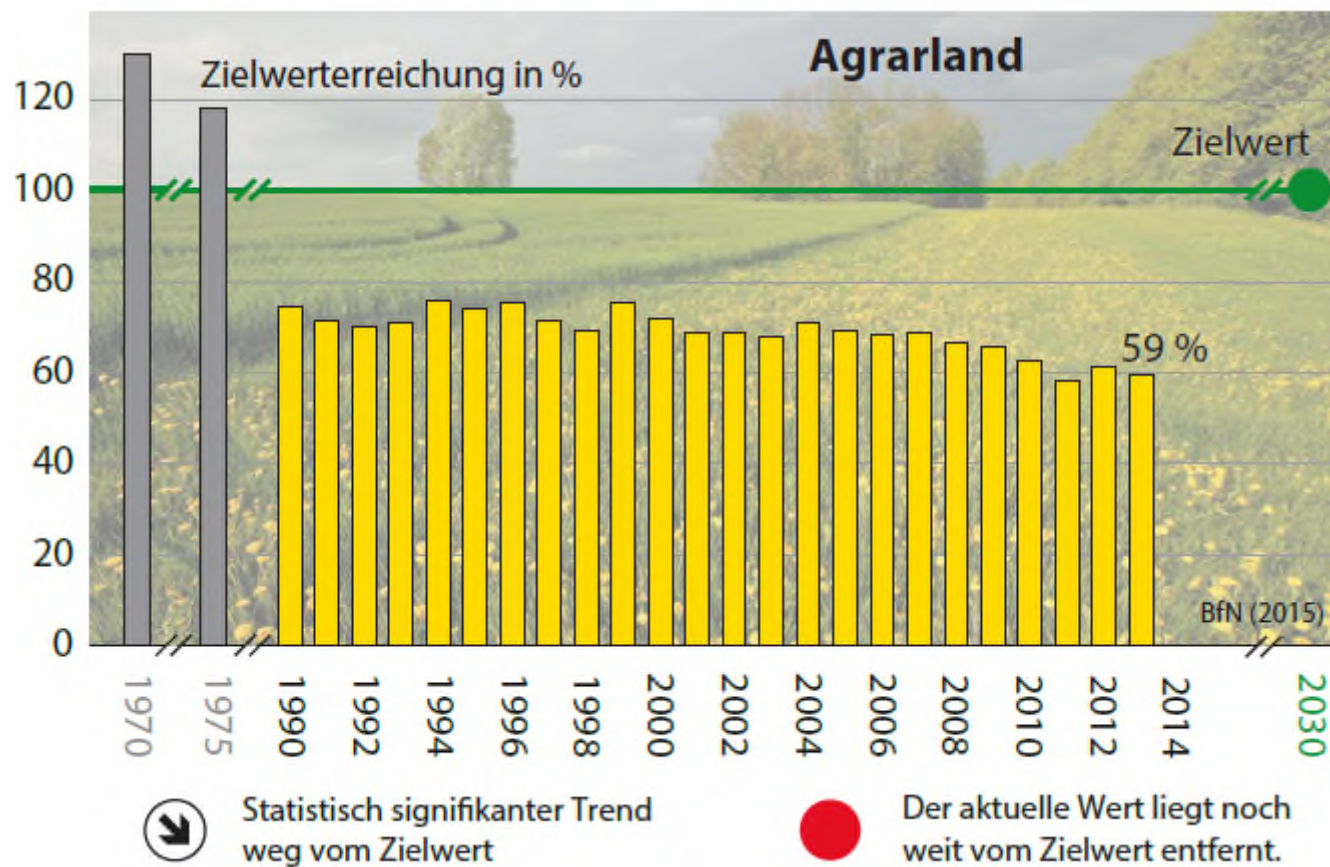


- 65 %

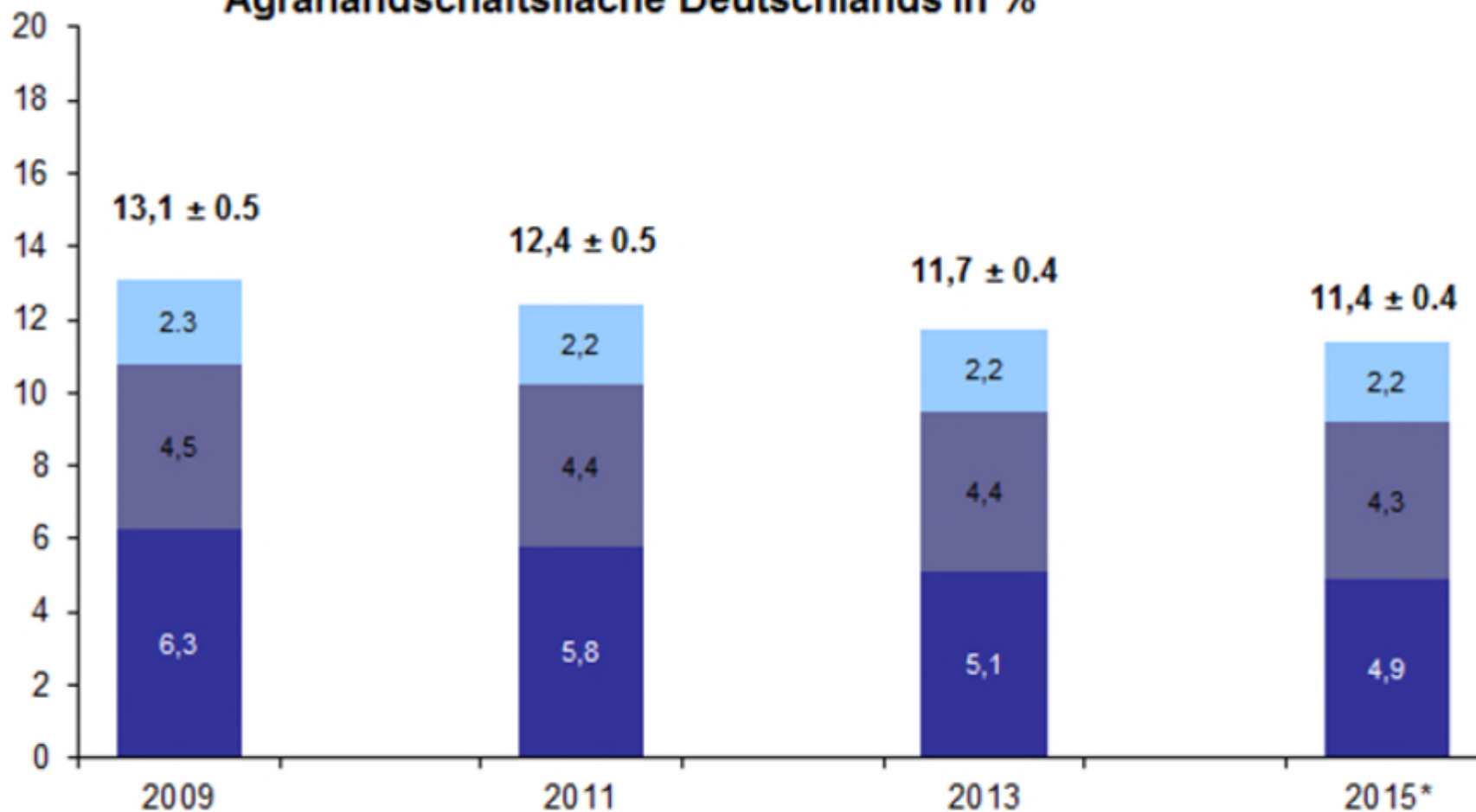
DDA 2017

Landwirtschaft

➤ Teilindikator Agrarland



Anteil der Landwirtschaftsflächen mit hohem Naturwert an der Agrarlandschaftsfläche Deutschlands in %

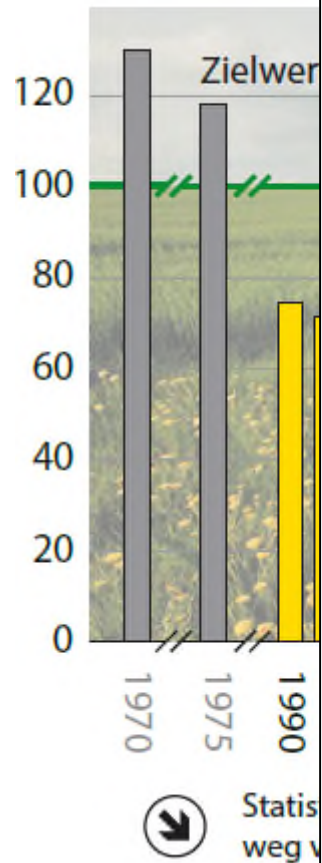


Aus: BfN-Agrarreport 2017

■ mäßig hoch ■ sehr hoch ■ äußerst hoch

Datenstand 2015. * Datenstand Nordrhein-Westfalen 2013

➤ Teilindikator



Agrar-Report 2017

Biologische Vielfalt in der Agrarlandschaft

- Umsteuerung der Gemeinsamen Agrarpolitik
- „Öffentliches Geld für öffentliche Leistungen“
Umschichtung von Fördermitteln
- Anreize für standortangepasste, naturverträgliche
Landbewirtschaftung
- Vereinfachung von Kontrollregelungen

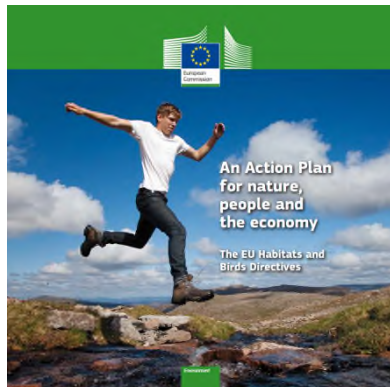
Aus: BfN-Agrarreport 2017



(Re)Action Plan

Aktionsplan für Menschen, Natur und Wirtschaft

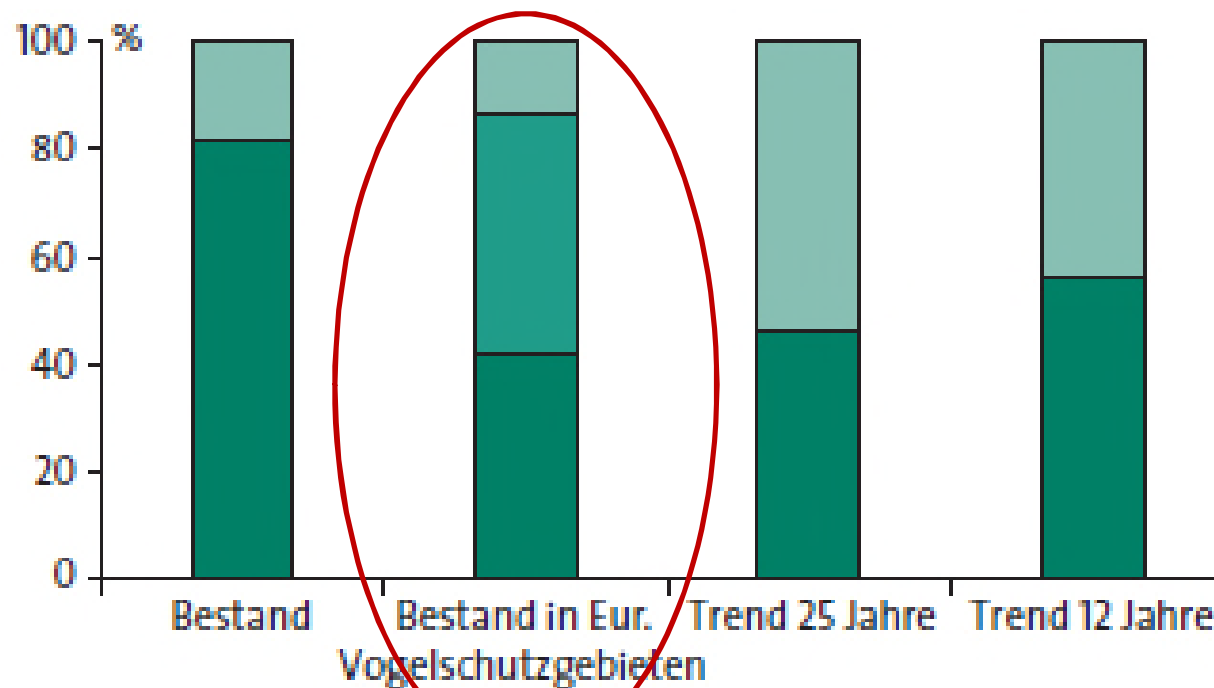
- EU-Kommission: April 2017 veröffentlicht
- Ziel: bereits bis 2019 Verbesserungen erreichen
- Vier Schwerpunktbereiche



- Verbesserung von Leitlinien und Wissen sowie der Vereinbarkeit mit allgemeineren sozio-ökonomischen Zielen
 - Übernahme politischer Eigenverantwortung und Verbesserung der Rechtseinhaltung
 - Förderung von Investitionen in Natura 2000-Projekte und Verbesserung der Synergien mit EU-Finanzinstrumenten
 - Bessere Kommunikation und Sensibilisierung, Einbindung von BürgerInnen, InteressensträgerInnen und Gemeinschaften
- Anfangsschritt für umfassende Umsetzung der Vogelschutzrichtlinie

Datenqualität

➤ Brutvögel



Wahl et al. 2015

Verantwortung bei staatlichen Stellen

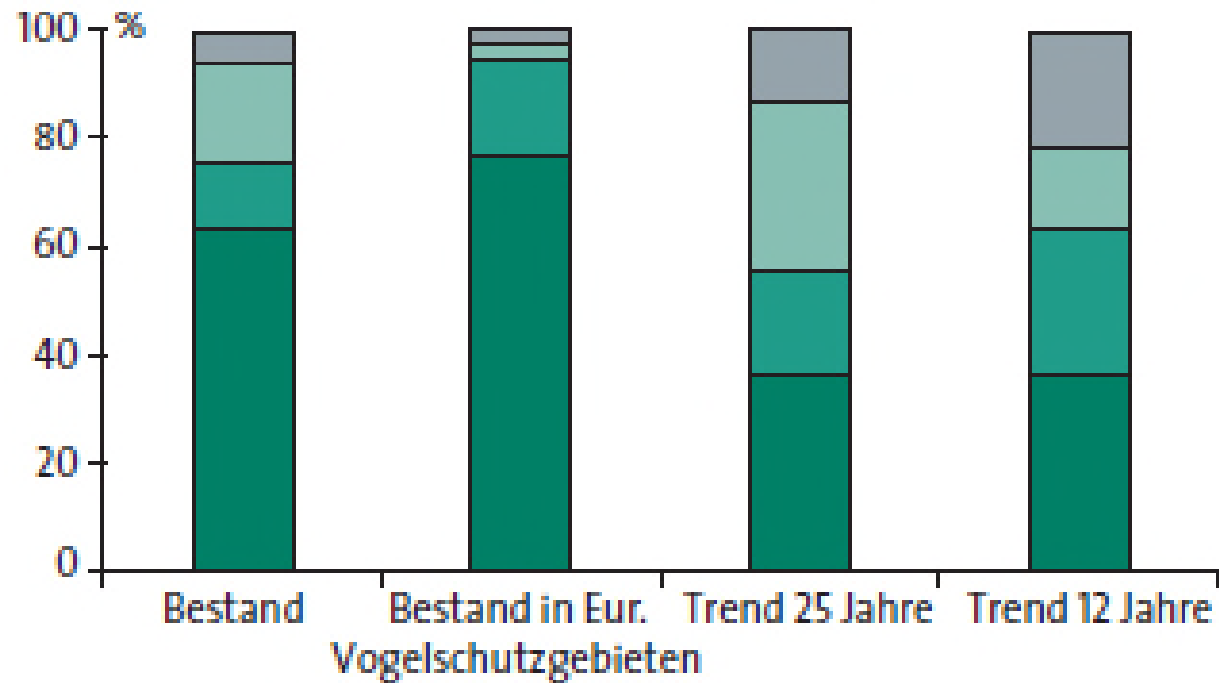

 ExpertInnenschätzung


 Schätzung aufgrund Teilstichprobe


 Kompletzzählung oder belastbare Schätzung

Datenqualität

➤ Überwinternde Wasservögel



- keine Daten
- ExpertInnenschätzung
- Schätzung aufgrund Teilstichprobe
- Komplettzählung oder belastbare Schätzung

Ehrenamt

- Ermöglicht Bilanzen unserer Vogelwelt
- Monitoring: bundesweit mehr als 5.000 Personen investieren jährlich über 200.000 Stunden



Foto: Dröschmeister

Ehrenamt

- Ermöglicht Bilanzen unserer Vogelwelt
- Monitoring: bundesweit mehr als 5.000 Personen investieren jährlich über 200.000 Stunden
- Wird gefördert durch
 - regelmäßiges Feedback

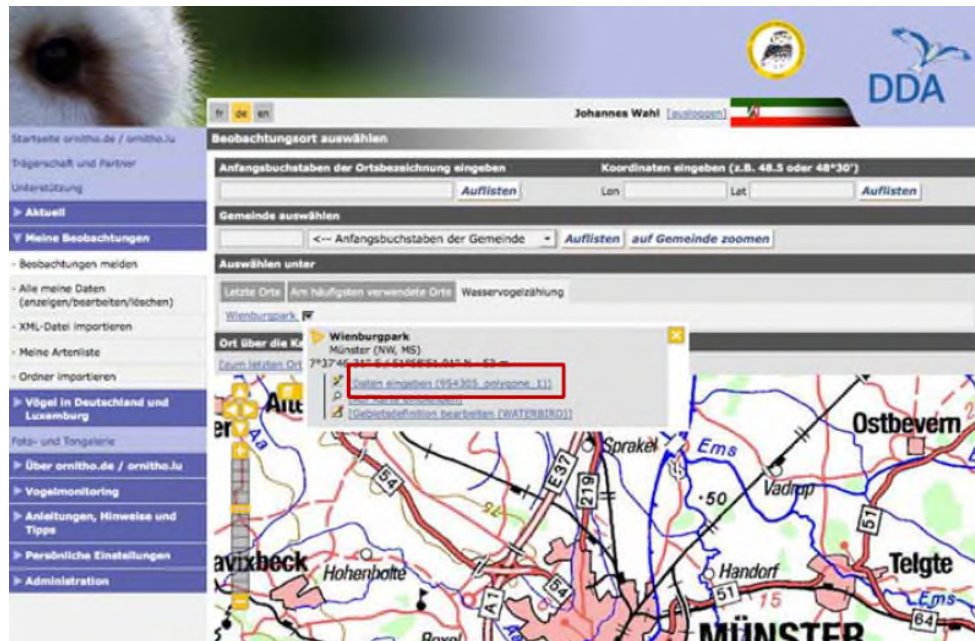


Ehrenamt

- Ermöglicht Bilanzen unserer Vogelwelt
- Monitoring: bundesweit mehr als 5.000 Personen investieren jährlich über 200.000 Stunden
- Wird gefördert durch
 - regelmäßiges Feedback
 - Ehrungen

Ehrenamt

- Ermöglicht Bilanzen unserer Vogelwelt
- Monitoring: bundesweit mehr als 5.000 Personen investieren jährlich über 200.000 Stunden
- Wird gefördert durch
 - regelmäßiges Feedback
 - Ehrungen
 - verbesserte Angebote



Ehrenamt

- Ermöglicht Bilanzen unserer Vogelwelt
- Monitoring: bundesweit mehr als 5.000 Personen investieren jährlich über 200.000 Stunden
- Wird gefördert durch
 - regelmäßiges Feedback
 - Ehrungen
 - verbesserte Angebote

Herzlichen Dank!

Richtlinie, REFIT und (Re)Action Plan: Was tut sich in Deutschlands Vogelwelt?

Rainer Dröschmeister

Bundesamt für Naturschutz

Fachgebiet II 1.3 Monitoring

